

Lebenshilfe und NaWit: Sehr schönes Geben und Nehmen

Politikerin Verena Schäffer besucht Naturgarten

Susanne Sinzig freut sich: alle zwei bis drei Wochen erhält der Naturgarten der NaWit (Naturschutzgruppe Witten) tatkräftige Unterstützung durch eine Gruppe der Lebenshilfe – und das schon seit mehreren Jahren. Seit 2013 pachtet die NaWit vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe ein Gartenstück hinter dem Gruben- und Feldbahnmuseum Zeche Theresia im Rahmen einer Kooperation mit dem LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall. Aus dem Gelände, das über viele Jahre als Eisenbahner- und Schrebergarten genutzt wurde, ist dank der fleißigen Hände vieler Mitglieder Schritt für Schritt ein naturnah gestalteter Garten geworden. Viele heimische Pflanzenarten wurden eingesät, Kleingewässer, Naturzäune und Trockenmauern angelegt sowie Nistkästen aufgehängt. So ist ein kleines Paradies entstanden, in dem sich inzwischen viele Vögel, Insekten und Amphibien wohlfühlen. Eine kleine Gruppe der NaWit pflegt den Garten regelmäßig an jedem Dienstag und Susanne Sinzig kümmert sich um alle Abläufe.



Treffpunkt Naturgarten der NaWit für die Mitglieder der Lebenshilfe wie auch Susanne Sinzig und Birgit Eheses (NaWit), Verena Schäffer, Dr. Ralf Schulz und Christian Walker (DIE GRÜNEN).

Eher per Zufall kamen Lebenshilfe Witten und NaWit vor vier Jahren zusammen. Aus einer ersten losen Unterstützung der Gartenarbeit wurden schnell regelmäßige Treffen. Heike Guthardt und mittlerweile Kathrine Baldewein von der Lebenshilfe begleiten seither alle zwei bis drei Wochen eine kleine Gruppe von drei bis vier Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen an die Nachtigallstraße. „Sie unterstützen uns bei allen anfallenden Arbeiten, schneiden zum Beispiel die Eidechsenfläche frei und helfen bei der Ernte von Wildblumensamen, die dann abgepackt auf dem Ökomarkt, der Pflanzentauschbörse und dem Tag der offenen Gartentür angeboten werden. Alle freuen sich immer über den Ausflug in die Natur und die Abwechslung vom Alltag in der Werkstatt, es ist ein sehr schönes Geben und Nehmen“, so Susanne Sinzig.

Verena Schäffer besuchte Naturgarten

Ihren bereits für 2020 geplanten Besuch des Naturgartens holte jetzt Verena Schäffer, Fraktionsvorsitzende von DIE GRÜNEN im Landtag NRW, nach. Die Politikerin mit Wohnsitz in Stockum und Köln zeigte sich gleichermaßen beeindruckt von dem Naturgarten mit seinen vielen Insekten wie auch über die Kooperation von NaWit und Lebenshilfe. Interessiert erkundigte sich Verena Schäffer bei der NaWit-Vorsitzenden Birgit Eheses, ob die Menschen in der Coronazeit in Fragen von Natur- und Klimaschutz im allgemeinen sensibler geworden seien und ob die NaWit auch Aktionen für Kinder anbiete. Beide Fragen konnte Birgit Eheses mit einem klaren „Ja“ beantworten. So bekomme die NaWit viele Anfragen zur Anlage einer Wildblumenwiese und Kindern zeige sie zum Beispiel bei Aktionstagen, wie aus Äpfeln einer Streuobstwiese mit einer Handpresse Apfelsaft gewonnen werden kann. Weitere Themen des Besuchs waren auch die relativ schlechte Anbindung des Muttentals an den ÖPNV und die geplanten zusätzlichen Parkmöglichkeiten zur Internationalen Gartenausstellung (IGA) bis 2027, damit auch der Naturgarten und die Zeche Nachtigall fußläufig etwas besser zu erreichen sind.

Die GRÜNEN-Politikerin konnte ihrerseits erfreut berichten, dass sich immer mehr große Unternehmen den Themen Nachhaltigkeit, CO₂-Vermeidung und Klimaneutralität zuwenden. „Die Hochwasser haben uns gezeigt, dass es teurer wird nichts zu tun, als in den Klimaschutz zu investieren“, so Verena Schäffer. dx